



Kinder interviewen die Geräuschemacherin Theresa Singer

(Transkript des Interviews)

Philipp

Warum sind Sie Geräuschemacherin geworden?

Theresa Singer

Also, schon als ich 12 Jahre alt war, hatte ich meinen ersten Radiorekorder und hab schon meine ersten Geräusche aufgenommen. Und schon mit 12 wusste ich, dass ich diesen Beruf haben wollte.

Ruth

Für wen machen Sie denn Geräusche?

Theresa Singer

Ich hab sehr lange für den WDR gearbeitet, fast 19 Jahre, und danach hab ich mich selbständig gemacht und da arbeite ich jetzt vor allem für andere Hörbuchverlage und auch noch weiter für Rundfunkanstalten und selber für meinen eigenen Verlag, da mach ich extrem viele Geräusche.

Ruth

Wie werden Geräusche gemacht? Gehen Sie dafür immer nach draußen?

Theresa Singer

Manchmal geht man nach draußen, weil bestimmte Geräusche man draußen leichter aufnehmen kann. Zum Beispiel hab ich mal was gebraucht, die Machete, die im Urwald sich den Weg frei schlägt. Da hab ich einen Regenschirm genommen und bin hier ins Gebüsch gegangen und hab dort mit dem Regenschirm geschlagen – das war ein sehr schönes Geräusch, das klang wirklich wie eine Machete im Urwald – ganz toll. Aber sehr, sehr viele Geräusche werden in einem so genannten schallarmen Raum aufgenommen, ohne dass irgendein Geräusch drum herum noch stören kann. Und dann braucht man ALLES, was man finden kann – alles, was man im täglichen Leben hat, kann man zum Geräuschemachen benutzen. Und manchmal benutzt man die unmöglichsten Sachen für die schönsten Geräusche.

Philipp

Was nehmen Sie denn, wenn Sie jetzt zum Beispiel einen Vulkanausbruch vorkommen lassen, dann können Sie ja nicht zu einem Vulkan wandern und dann ...

Theresa Singer

Was man dann gut machen kann: Man kann einen Kochtopf überlaufen lassen. Da brodeln es schon mal, und wenn es zischt, wenn dann nämlich die Milch meinetwegen auf die Kochplatte tröpfelt, hinterher isst es ne leichte Sauerei, aber es ist trotzdem ein schönes Geräusch, das man dann aufnehmen kann.

Xaver

Können Sie vielleicht mal ein Geräusch machen und wir drehen uns um und machen die Augen zu und wir müssen raten, was das sein soll?

Theresa Singer

Gerne machen wir das! Dreht euch mal um!

(Geräusch: Türknarren)

Wie hat es sich angehört?

Ruth

Also das hat sich angehört wirklich wie so `ne knarrende Tür, wie so `ne ganz alte Tür, die so ganz langsam aufgemacht wird und danach passiert dann irgendwas Gruseliges.



Theresia Singer

Das ist ein Tonband gewesen. Das hat die Eigenschaft, dass es sich n bisschen dehnt. Und das hab ich dann angebunden an der Türklinke und dann so gezogen. (Geräusch: Türknarren) Ganz häufig sind solche Geräusche viel passender als die echten Geräusche.

Xaver

Gibt es gute oder schlechte Geräusche?

Theresia Singer

Es gibt nur schlecht zugeordnete Geräusche. Wenn ich einen Mann im Hörspiel habe, der durch die Straßen geht, und ich mache da Geräusche drunter von Frauenschuhen, dann ist es einfach nicht passend. Wenn ich höre, da geht jemand durch die Straße, öffnet `ne Tür, `ne Haustür, geht ins Zimmer und macht andere Sachen und ich glaube das alles, was ich dort höre, dann ist das ein gutes Hörspiel.

Philipp

Macht der Beruf Spaß?

Theresia Singer

er macht so viel Spaß, das ist unglaublich. Ich hab wirklich den schönsten Beruf, den man sich vorstellen kann.

Ruth

Ich danke Ihnen für das Interview. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht und es war schön, bei Ihnen zu sein.

Theresia Singer

Das find ich sehr schön und ich würde mich freuen, wenn ihr jetzt weiterhin mit offenen Ohren durch die Welt geht.

Alle

Tschühüss!